

Wedekind, Frank: Das Sonntagskind (1891)

- 1 Stets naht das Glück in lichter Sonnenpracht,
- 2 Gleichgültig, kalt vorüber mir zu wandern.
- 3 Mein junges Morgenrot verschlingt die Nacht,
- 4 Indes ein heller Freudenschimmer lacht
- 5 In den verklärten Augen eines andern.

- 6 Ein Sonntagskind! – Mir war sie niemals hold,
- 7 Die blinde Dame mit den vollen Händen.
- 8 So manchen Opferdienst ich ihr gezollt,
- 9 Sie schwebt dahin, um Gold und Minnesold
- 10 An ihren Gunstbeglückten zu verschwenden.

- 11 O der verruchten Ungerechtigkeit!
- 12 Verzweifeln reiß ich ihr vom Haupt die Binde:
- 13 »sieh Göttin, sieh auch diesen dir geweiht!« –
- 14 Sie starrt mich schaudernd an, sie bebt, sie schreit
- 15 Und flieht entsetzt zu ihrem Sonntagskinde.

(Textopus: Das Sonntagskind. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42234>)